



Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept
„Ortsentwicklungsplanung Großgemeinde Ahrensböök“
- Inhalte und Ablauf, Stand 06/14 (dazu Anlage: Bürgerbeteiligung) -

Die **Gemeinde Ahrensböök** hat ein Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept in Auftrag gegeben, in dem die grundsätzliche Ausrichtung der Entwicklung der Großgemeinde Ahrensböök für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre erarbeitet und dargestellt werden soll. Auftragnehmer sind die Büros „stadt & land“ (Fleckeby/Schlei) und „BfL“ (Kiel).

Die „Ortsentwicklungsplanung Großgemeinde Ahrensböök“ soll in einem „endogenen“ Prozess, d.h. von der Bevölkerung selbst herausgearbeitet werden. Konzeptionelle Lösungsansätze für die derzeitige negative strukturelle und demographische Entwicklung im ländlichen Raum sollen **gemeinsam mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern** entstehen.

Erste Grundlage ist eine **DATEN-ANALYSE**, die eine Zusammenstellung und Auswertung ausgewählter regionalstatistischer Daten (Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt, Pendler, Tourismus, ...) enthält. Schwerpunkt ist hier eine „Demographie-Perspektive“ (Bevölkerungsentwicklung, Altersaufbau, Geburtenraten, Wanderungen, Abschätzung der zukünftigen Entwicklung).

Die besondere Struktur der Gemeinde Ahrensböök mit Zentralort und 19 Dorfschaften erfordert ein dezentrales Beteiligungsverfahren. Wir sehen deswegen **„DÖRFERKONFERENZEN“** in Gruppen von 2 bis 5 Dorfschaften vor, zu denen die Öffentlichkeit bereits eingeladen wurde. Hier sollen „Stärken – Schwächen – Perspektiven – Projekte“ aus lokaler Sicht zur Sprache kommen.

/ 2

Projektleiter / Ansprechpartner

Geschäftsführer Bernd Wolfgang Hawel, Dipl.-Geogr. Stadtplaner SRL

Kiel HRB 2975 USt-IdNr. DE134851862 Förde Sparkasse Kiel (210 501 70) Konto 500 34 62

IBAN: DE30 2105 0170 0005 0034 62 | BIC: NOLADE21KIE

www.stadt-u-land.de mail@stadt-u-land.de +49 [0]43 54 / Fax 99 65 13 / Tel 99 65 11
stadt & land gmbh Bramberg 12 24357 Fleckeby (Schlei-Ostsee) Deutschland / Germany

In einer **HAUSHALTSBEFRAGUNG** haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu wichtigen Anliegen, Wünschen und Ideen zu äußern. Wir möchten wissen, wie die Einwohner über die Lebensqualität in ihrem Umfeld denken. Gefragt wird vor allem nach Vorschlägen und Wünschen für die Zukunftsgestaltung in der Gemeinde Ahrensböck und den Dorfschaften. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, anonym und auch Online möglich.

Die Ergebnisse der „Ortsgespräche“ und der Haushaltsbefragung fließen ein in einen **ÖFFENTLICHEN BÜRGERWORKSHOP**.

- Hier wird im Plenum ein Statusbericht gegeben, der die bisherigen Erkenntnisse für die gesamte Gemeinde zusammenfasst.
- „Stärken – Schwächen – Perspektiven - Projekte“ sollen vertieft werden.
- Gleichzeitig werden Schwerpunkt-Themen vorgeschlagen, die sich in den Vorarbeiten herauskristallisiert haben und die im Folgenden vertieft werden sollen. Mögliche Schwerpunkt-Themen können z.B. sein: **WOHNEN / FLÄCHENENTWICKLUNG – SENIOREN / BARRIEREFREIE GEMEINDE – MOBILITÄT/ÖPNV – WIRTSCHAFT / NAHVERSORGUNG**. Die Festlegung bleibt aber den örtlichen Bedürfnissen vorbehalten.

In **THEMEN-GESPRÄCHEN**, die auch dezentral in der Gemeinde stattfinden können, erfolgt

- die weitere Vertiefung der Schwerpunkt-Themen und
- die Entwicklung entsprechender Projekte.

In diesem Schritt sehen wir auch einen **JUGEND-WORKSHOP** vor, um die speziellen Anliegen dieser Zielgruppe zu berücksichtigen.

Die **GESAMTKONZEPTION** ergibt sich wesentlich aus den vorangegangenen Beteiligungsschritten (Bürgerworkshop und Themen-Gespräche). Deren Ergebnisse werden in einem **BERICHTSENTWURF** gutachterlich zusammengefasst und bewertet:

- Ausgangslage
- Schwerpunkte der Entwicklung
- Projektideen
- Vorschlag eines Leitbilds für die Gemeinde Ahrensböck, das als Richtschnur für zukünftige Entscheidungen gelten kann.

Hierzu soll es ein **STRATEGIE-GESPRÄCH** geben, an dem die Gemeindevertretung und die Dorfvorsteher teilnehmen und die Richtung für den abschließenden Maßnahmenkatalog und Bericht festlegen.

Für den **MASSNAHMENKATALOG** werden auch die Fördermöglichkeiten der einzelnen Projekte untersucht und ein **ZEITPLAN** aufgestellt (kurz-/mittel-/langfristig).

In einer **ÖFFENTLICHEN ABSCHLUSSVERANSTALTUNG** werden die interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Ergebnis informiert.

Das Gesamtprojekt wird in einem **BERICHT** dokumentiert. **PROJEKTABSCHLUSS** ist zum Jahresende 2014.